

# Jürgen Bechtloff

fotografiert mit dem Schwerpunkt Panoramafotografie in der Natur in Verbindung mit den Medien Print und Web. Die Übertragung der Panoramafotografie auf Baumpersönlichkeiten macht den schweifenden Blick erlebbar. Die Fokussierung auf kleinste Details an vergehendem Holz in der Natur, kontemplativ mit der Makrofotografie eingefangen, lässt faszinierende Skulpturen der Natur sichtbar werden. Beobachtungen von Flechten und Moosen erweitern den immer feineren Blick in die für uns oft verborgene Welt des Kleinen.

Seine handwerklich selbst produzierten großformatigen Arbeiten zeigen durch interaktive Elemente in seinem Webauftritt [www.jb-arte.de](http://www.jb-arte.de) eine weitere Dimension. Daneben publiziert er Bildbände, die seine verschiedenen Werkreihen begleiten.



Jürgen Bechtloff. Jahrgang 1961, lebt in Meschede-Eversberg, lehrt und forscht an der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede im Bereich Mechatronik und Digitalisierung.

## Ausstellungen

**WEITE | NÄHE**  
**Haus Kupferhammer**  
18.1.-15.3.2025

**entnahme** - Fotoinstallation zur Situation eines gefälltten Baumes und sein Umfeld.  
PaperPrints, Gilsa, 8/2025

**Wandlung** - Baum zu Holz zu Holzskulpturen und Fotografien. Gemeinschaftsausstellung mit Sebastian Betz, Galerie Kultur-Punkt, Schwerte, 4/2025

**Layered.Reality** - nächste Stufe der Verbindung zwischen Print und CyberSpace. c-Prints, CyberSpace auf [www.jb-arte.de?qr=9kfu](http://www.jb-arte.de?qr=9kfu)  
Berghaus Sundern-Stockum, 9/2024

**Baum.schweifend & Käfer.greifend**  
c-Prints und Bildbände  
Markes Haus, Meschede-Eversberg. 11/2023

Beteiligung an den Jahresausstellungen der Villa KünstlerBunt,  
Markes Haus in Meschede-Eversberg. 2018-2025

**Bunkerutopien** - Gemeinschaftsausstellung „Kunstaussstellung im Mescheder Telekom-Bunker“, c-Prints, 360°-Panorama-Tour. 2017

**Verlassene Orte** - c-Prints und Bildband.  
Café auf der Burg, Freusburg a.d. Sieg. 2015

**Cube 6.11 – Arnsberg**  
Installation und virtuelle 360°-Tour.  
Arnsberger Kunstsommer. 2011

# WEITE | NÄHE

der Baum in Zeit und Raum



Fotografien

von

Jürgen  
Bechtloff

## Kontakt

[juergen.bechtloff@gmx.de](mailto:juergen.bechtloff@gmx.de)  
[jb-arte.de](http://jb-arte.de)



zwischen Detail und Panorama,  
zwischen Makro und Landschaft,  
zwischen Nähe und Weite

eine verOrtung

# WEITE | NÄHE

ein Titel, der die Spannung zwischen Landschaft und Detail herausstellt und in den Kontext des Klimawandels stellt. Der Baum als zentrales Motiv wird hier nicht nur als ein einzelnes Wesen, sondern als Symbol für die Verbindung zwischen NÄHE und WEITE verstanden. Seine Rindenstrukturen, mit Moosen und Flechten bedeckt, laden ein, in die Mikrowelt der Natur einzutauchen – ein Moment, der uns erinnert, wie fragil und doch unverzichtbar die Lebensgemeinschaften sind, die uns umgeben. Gleichzeitig verbindet der Baum die Weite der Wälder und der Landschaften.

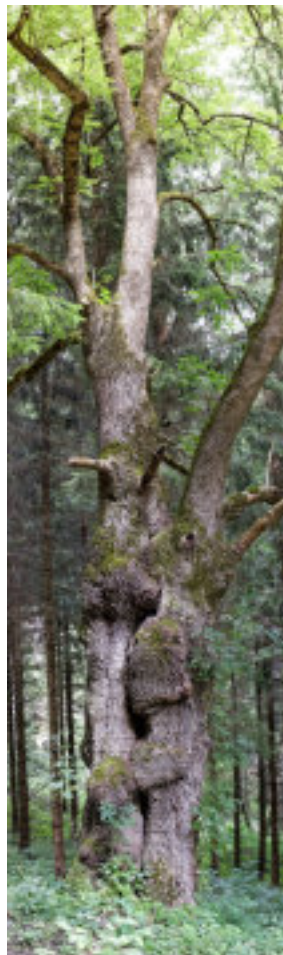
Die großformatigen Arbeiten verleihen den Fotografien eine Präsenz, die den Betrachter in einen Zustand der Stille und des Bewusstwerdens versetzt. Die Makro-Fotografien von Flechten, Moosen und Details des Wandels und Vergangs zeigen die feinen Strukturen des Lebens, die uns so nah sind, doch gleichzeitig oft übersehen werden.



In den weiten vom Borkenkäferbefall geprägten Landschaften des Arnberger Waldes und den Waldpanoramen hingegen wird die Macht der Natur, ihre Größe und Vielfalt sichtbar – ein Bild, das die Erinnerung wachhält, wie sehr wir von der Natur abhängig sind.

„WEITE | NÄHE“ beschreibt nicht nur die Natur, sondern auch den Menschen, der sie beobachtet, und stellt ihn in die Mitte des Dialogs zwischen Erinnerung, Gegenwart und Zukunft. Doch zugleich ist er ein Spiegel für die eigene Position im Leben: Wie verorten wir uns in der Welt, die uns umgibt?

Die Ausstellung in **Haus Kupferhammer** umfasst drei Räume, in denen Jürgen Bechtloff drei ineinandergreifende Werkreihen präsentiert:



## Baum.schweifend

Format und Größe diese Bilder fangen die natürliche Majestät und Einzigartigkeit des Baumes ein. Jeder Baum ist ein lebendiges Wesen, dessen Wurzeln tief in die Erde greifen und dessen Äste den Himmel berühren. In den Porträts - der Blick schweift von der Wurzel bis zur Krone - wird der Baum nicht nur als Objekt der Natur gezeigt, sondern als individuelles, unverwechselbares Lebewesen, das von der Zeit gezeichnet und von den Jahreszeiten geprägt ist. Diese Fotografien stellen die Essenz des lebendigen Baumes dar – den Baum in seiner natürlichen Form, im ständigen Wandel und doch mit einer tiefen Beständigkeit, der wir immer wieder zuverlässig begegnen können.

## Käfer.greifend

Die großformatigen Panorama-Aufnahmen zeigen die vom Borkenkäfer geprägten Landschaften des Arnberger Waldes in beeindruckender Weise. Dabei wurde der Zustand der Kalamitätsflächen im Sommer 2023 vielfältig festgehalten. Jede Panoramafotografie kann mit Hilfe eines QR-Codes unmittelbar virtuell im Web besucht und in allen Details interaktiv erkundet werden.

## Wandlung

Bei den Makrofotografien werden durch den Vergang entstandene skulpturenähnliche Gebilde eingefangen. Hier, in der Vergrößerung der texturalen Strukturen und feinen Linien des Holzes, treten die unaufhörlichen Veränderungen der Natur in den Vordergrund. Diese Fotografien, geben dem Betrachter einen intimen Blick auf den organischen Prozess der Vergänglichkeit. Sie sprechen von der Geschichte, die es trägt – eine Geschichte von Wachstum, Verfall und Neuanfang. Moose und Flechten finden in der Übergangs- bzw. Wandlungsphase der Bäume ihren Grund. Sie stehen für den Zyklus des Lebens.

Damit steht der Baum als Metapher für den ewigen Kreislauf des Lebens.

